

**Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie trauert um ihr Ehrenmitglied
Professor Dr. Dr. Karsten Vilmar,
der am 16.10.2024 im 94. Lebensjahr von uns gegangen ist.**



Prof. Dr. Lothar Kinzl überreicht Prof. Dr. Karsten Vilmar die Urkunde zur DGU-Ehrenmitgliedschaft 1998 in Berlin © DGU

Unauslöschlich verbleibt uns die Erinnerung an eine im nationalen wie internationalen Gesundheitswesen unermüdlich wirkende, herausragende ärztliche Persönlichkeit, die sich leidenschaftlich engagierte, für die Interessen aller Ärztinnen und Ärzte zu kämpfen sowie für die Erhaltung einer funktionierenden ärztlichen Selbstverwaltung in unserem Lande zu sorgen. Dieser unermüdliche Einsatz des langjährigen Präsidenten der BÄK (1978-1999) fand seine Würdigung in der Verleihung der Paracelsus-Medaille – der höchsten Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft – anlässlich des 103. Ärztetages in Köln.

Sein menschlich verbindliches hanseatisches Naturell garantierte ihm von Freund wie auch Feind gleichsam Hochachtung zu erfahren und befähigte ihn mit Untergebenen wie auch Verhandlungspartnern hart, aber immer fair umzugehen, mit dem Ziel, faktenbasierte Problemlösungen zu generieren.

Geleitet von der Vision eines patientengerechten Gesundheitswesens mahnte er mit unerschütterlicher Beharrlichkeit die Pflege intakter Patienten-Arzt-Beziehungen an. Eine Forderung, die er schöpfte aus einschlägigen Erlebnissen während seiner ihn persönlich prägenden Tätigkeit als langjähriger leitender unfallchirurgischer Oberarzt der unfallchirurgischen Klinik im Zentralklinikum St. Jürgen in Bremen, seiner Heimatstadt.

Damals sei ihm deutlich geworden, „dass man sich für Veränderungen einsetzen und Position vertreten muss, wenn man etwas bewirken will.“

„Entweder man handelt, oder man wird behandelt“!

Getreu dieser Vorgabe handelte Karsten Vilmar sein Leben lang. Trotz seiner vielfältigen berufspolitischen Verpflichtungen war es ihm immer eine aufrichtige Freude, als gern gesehener Gast an den alljährlich stattfindenden Präsidiumssitzungen der DGU in Berlin teilzunehmen. Seine dabei vielfach erteilten weisen Ratschläge waren immer pointiert und überzeugend.

Als einer von uns Unfallchirurgen schaffte er es, der gesamten deutschen Ärzteschaft die bleibende Verpflichtung einzuhämmern, sich um die Sicherung der Qualität ärztlicher Berufsausübung ebenso zu bemühen, wie um die Einhaltung ethisch moralischer Grundsätze ärztlichen Handelns zu kämpfen, unbeachtet aller Bevormundungsversuche!

**Dieses, sein Vermächtnis, wird die Unfallchirurgische Gesellschaft bewahren.
Wir werden unseren Kollegen Professor Dr. Dr. Vilmar vermissen!**

**Prof. Dr. Lothar Kinzl
DGU Präsident 1998**